

weist feine Schnitte auf der Plantarseite auf. Alle diese Spuren machen einen eher zufälligen Eindruck; sie mögen beim Essen oder spielerisch entstanden sein.

Die Phalangen sind an Schnittspuren ausgesprochen arm. Dagegen ist eine 1. Phalanx aus der Michelsbergerzeit dorsal eröffnet. Es ist das einzige Stück, das so behandelt wurde. Irgendwelche Gebrauchsspuren sind keine festzustellen. Ich nehme daher mit K. HESCHELER & J. RÜEGER (1942, S. 460) an, daß die Eröffnung nur zur Markentnahme erfolgte. Eine Anzahl weiterer Stücke ist — vielleicht mit Absicht und zum gleichen Zwecke — quer halbiert worden.

Individuenzahl und Schlachtalter

An den Kiefern und Einzelzähnen läßt sich das individuelle Alter eines Tieres am sichersten ablesen. Individuen, welche sich altersmäßig nur wenig unterscheiden, lassen sich häufig mit Sicherheit auseinanderhalten. In besonderem Maße gilt dies für junge Tiere, d. h. solche, mit Milchgebiß und solche, die im Zahnwechsel drin stehen. Da im ganzen etwa 750 Einzelzähne und Kieferstücke zur Verfügung standen (Tab. 41), habe ich die Berechnung der MIZ auf diese Teile gegründet und dabei gleichzeitig das Schlachtalter ermittelt. Die Schneidezähne, die untern beiden vordern Molaren, die abgebrochenen Kieferäste sowie weitere allzu dürftige Kieferreste mußten dabei von vorn herein zur Seite gelegt werden, so daß schließlich noch 537 Stücke in der Berechnung berücksichtigt werden konnten. Tab. 77 f.

Tabelle 77
Bos primigenius taurus L.
MIZ, nach Alter aufgeteilt

	0 — 1 Jahr	1 — 3 Jahre	über 3 Jahre	Total
EZ	1 3,1%	5 15,6%	26 81,3%	32
BZ	0 0%	8 44,4%	10 55,6%	18
Neol.	33 25,4%	42 32,3%	55 42,3%	130
Ho	3 16,7%	7 38,9%	8 44,4%	18
MB	20 28,6%	22 31,4%	28 40,0%	70
SR	10 23,8%	13 30,95%	19 45,25%	42